



# SPEZIALISTIN FÜR SANFTEN SCHLUMMER

→ Henrike Beck führt zwei Familienunternehmen

**Stoffe, Federn und Betten sind von klein auf ihre Welt, aber nicht die einzige: Als Geschäftsführerin des Bettenhauses Stiegeler am Augustinerplatz und Mutter von drei Kindern führt Henrike Beck quasi zwei „Familienunternehmen“. Und auch als Veranstalterin ist die 40-Jährige aktiv: In ihrem Bettenfachgeschäft gibt es regelmäßig Vorträge, Modenschauen, Benefizgalas, Ausstellungen und zuweilen auch Lesungen.**

**Im Jahr 1902** stellte Henrike Becks Urgroßvater, ein Reisender in Sachen Kleiderstoffe und Heimtextilien, seinen Musterkoffer in den Schrank und gründete das Textilgeschäft Stiegeler. An seine einzige Tochter, Aloisa, hat Henrike Beck noch eine lebhaftere Erinnerung: „Ich saß schon mit fünf Jahren mit meiner Oma an der Nähmaschine und half ihr beim Kissenfüllen. Da wusste ich zwar noch nicht, dass ich mal Geschäftsführerin werde, aber dass ich Bettenverkäuferin werden will, war mir als Kind schon klar.“

**Nach dem Abitur** ging sie zunächst nach Amerika, um Betriebswirtschaft zu studieren, und machte danach in Freiburg ihren Abschluss in Volkswirtschaftslehre. Als sie, an der Seite ihrer Mutter Edith Beck, ihre Arbeit in der Geschäftsleitung des Traditionsgeschäftes aufnahm, war sie mit ihrem ersten Sohn schwanger, zwei weitere Kinder folgten im Abstand von zwei und drei Jahren. Eine Vollzeitbeschäftigung in der Führung eines Unternehmens mit 16 Mitarbeitern und drei Kinder zu vereinbaren – das geht nur in einer klassischen Großfamilie, sagt sie: „Wir leben hier am Augustinerplatz wie auf einem Bauernhof – drei Generationen unter einem Dach.“ Und der Nachwuchs bekommt die Firmen-



Foto: © nlike

**Hat als Fünfjährige schon mit Oma an der Nähmaschine gegessen:** Henrike Beck.

und Familiengeschichte aus erster Hand mit: Wenn der Großvater von früheren Zeiten erzählt, als „Stiegeler“ zum kleinsten Freiburger Gemischtwarenhaus wurde und er aus dem „Gutselekasten“ naschen konnte. Denn neben Stoffen und Federn gab es hier in den 30er und 40er Jah-

## Abends verwandelt sich das Bettenhaus in einen Veranstaltungssaal

ren auch Süßigkeiten und Papierwaren zu kaufen. Heute ist das Bettenhaus ein Spezialgeschäft für alles, was mit Schlafen zu tun hat, mit einem Sortiment, das man in einer Kleinstadt wie Freiburg nicht unbedingt vermuten, sondern genauso in Berlin oder München finden könnte.

**Zumindest tagsüber** – denn an manchen Abenden verwandelt sich das Bettenhaus in einen Veranstaltungssaal. Während die Fachvorträge zum Thema Schlafen bereits Tradition haben, gab es im Oktober eine Premiere. „Ich wollte immer gerne mal über das Thema Schlafen hinaus hier Lesungen veranstalten, zum Beispiel mit erotischer oder gruseliger Lektüre. Als über eine Freundin der Kontakt zu Deutschlands Reiseautor

Nummer 1, Andreas Altmann, zustande kam, war klar, das machen wir jetzt“, sagt Beck. Der bundesweit bekannte Autor las dann auch tatsächlich zwischen Handtüchern und Bettwäsche, spannte einen lebendigen Bogen von Betten zu Reiseerlebnissen – und musste schon im November wiederkommen, weil der Ansturm auf die Freikarten alle Erwartungen übertroffen hatte.

**Wichtig sind Henrike Beck** aber auch die anderen Aktivitäten des Bettenhauses: „Bürgerschaftliches Engagement zieht sich wie ein roter Faden durch unsere Firmengeschichte, schon meine Oma hat für arme Leute kostenlos genäht, damit sie ein warmes Bett hatten.“

**Heute erspielt ihr Vater** – Gottfried Beck – mit Freiluftklavierkonzerten auf dem Augustinerplatz Spenden für das Augustinermuseum, und die Familie setzte sich vehement für den Erhalt des Naturmuseums und des Augustinerspielplatzes ein. „Das ist auch ein Bekenntnis zu Freiburgs Innenstadt als Standort: Wir sind gerne hier und fühlen uns auch für unsere Umgebung und Nachbarn verantwortlich.“ **Nicole Kemper**

# „LEIDER KEINE LEICHENWAGEN“

→ DIE ZÜNDEnde GESCHÄFTSIDEE: Christian Mahnke

**Preisvergleiche im Internet gehören heute zum Standard. Der Rheinländer Christian Mahnke, 36, hat schon 1998 während des VWL-Studiums in Freiburg eine Suchmaschine für den Vergleich von Urlaubsflügen programmiert. 2003 kam das Internetportal „billiger-mietwagen.de“. Im Geschäftsjahr 2008 wurden weltweit bereits 150.000 Fahrzeuge vermittelt, vergangenes Jahr waren es deutlich mehr. In Freiburg und in Köln, dem zweiten Standort und der Heimat Mahnkes, arbeiten 58 Menschen. Dominik Bloedner unterhielt sich mit dem Unternehmer.**

**chilli:** Was hat Sie damals nach Freiburg verschlagen?

**Mahnke:** Schon meine Eltern haben hier studiert. Schöne Landschaft, das Studentenleben, die gute Uni ... die Wahl fiel leicht.

**chilli:** Warum die Idee mit dem Internetportal? Hat Sie Ihr Studium nicht ausgelastet?

Foto: © Privat



Die Wahl Freiburg fiel ihm leicht: Christian Mahnke

**Mahnke:** Anscheinend nicht (lacht). 1998 wollte ich einen Flug in die USA buchen und habe festgestellt, dass der Vergleich von Angeboten im Internet damals sehr umständlich war. Deswegen habe ich damals selbst einen Preisvergleich für Flüge programmiert – meines Wissens der erste weltweit.

**chilli:** Vom Flieger zum Auto?

**Mahnke:** Wer einen Flug bucht, möchte gern auch vor Ort mobil sein. So kam mir die Idee, einen komfortablen Preisvergleich für Mietwagen zu schaffen, die Kontakte zu den Reiseunternehmen waren ja schon da. Nicht nur nackte Zahlen sollten nebeneinander gestellt, sondern der Kunde auch umfassend betreut werden. So habe ich billiger-mietwagen.de von Anfang an nicht nur als Preisvergleich, sondern auch als Online-Reisebüro aufgebaut. Wir betreuen unsere Kunden von der Reiseberatung bis nach der Rückkehr und sind über eine kostenfreie Telefonnummer erreichbar. Ein Mietwagenportal/Online-Reisebüro mit diesem Service war 2003 auch einmalig.

**chilli:** Die Anfänge in Freiburg ...

**Mahnke:** ... waren bescheiden mit einem Mitarbeiter in der Kartäuserstraße. Der ist heute Leiter der Infoline in Freiburg. Nach einem Jahr waren es bereits sieben Kollegen. Über das Solar-Info-Center sind wir in den Komturm in die Karlsruher Straße gezogen. Dort arbeiten heute 26 Leute, die anderen 32 am Zweitsitz in Köln, den ich 2005 gegründet habe.

**chilli:** Was kann der Kunde auswählen?

**Mahnke:** Knapp 100 Autovermietungen mit etwa 40.000 Anmietstationen in 170 Ländern werden verglichen. Die Auswahl reicht vom Smart bis zum Jaguar. Kunden sind Geschäftsreisende oder Urlauber. Überraschend war mal die Frage eines Bestattungsunternehmers, ob wir ihm spontan mit einem Leih-Leichenwagen aushelfen könnten. Konnten wir leider nicht ...

## → CHILLI-KARRIERETICKER

### 190 Mal Praxisorientierung – chilli inklusive

Ende Januar hat das Zentrum für Schlüsselqualifikationen (ZfS) der Freiburger Universität sein neues Programm veröffentlicht. Darin bietet das ZfS den Studierenden in mehr als 190 Seminaren praxisorientierte Möglichkeiten zum Erwerb berufsfeldorientierter Kompetenzen. Den Studierenden werden dabei Einblicke in übergreifende Berufsfelder gewährt. Bereits im fünften Jahr ist auch das chilli mit seinem Seminar „Magazinjournalismus in der Praxis: Redaktion und Produktion von Beiträgen für chilli – das Freiburger Stadtmagazin“ mit am Start.

### Englisch lernen auf Staatskosten

Seit Anfang 2010 fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung die Fortbildung von Berufstätigen mit bis zu 500 Euro. 2009 waren es 154 Euro. Diese „Bildungsprämie“ finanziert die Hälfte der anfallenden Weiterbildungskosten. Für die Weiterbildungen gilt, dass sie für die berufliche Tätigkeit relevant sein müssen. Auch Englischkurse werden zu meist bezuschusst – das meldete die Freiburger inlingua Sprachschule, die Interessierten in diesen Fällen beratend zur Seite steht.

**Infos:** [www.bildungspraemie.info](http://www.bildungspraemie.info)

### Orientierung für Musikstudenten

Am 14. März starten die Freiburger Jazz- und Rockschulen ein neues Berufsorientierungsprogramm für Musikstudiengänge im Bereich Jazz, Rock und Pop. Dozenten des International Music College leiten die Workshops, die sich etwa mit Harmonielehre und Gehörbildung, aber auch mit Informationen zum Studieren von Musik und zum Berufsleben als Musiker befassen. Die Kosten belaufen sich auf 490 Euro, Anmeldeschluss ist der 5. März.

**Anmeldungen:** [www.jrs.org](http://www.jrs.org)

**Felix Holm**